

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 85 (1973)

Vereinsnachrichten: Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

•

•

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 1972

Argovia 84/1972: Ein Sammelband mit verschiedenen Beiträgen aus dem Gebiet der Quellenedition, Geschichtsforschung, Archiverschließung und Archäologie. Der leider inzwischen verstorbene frühere Präsident DR. ROLF ZSCHOKKE brachte einige interessante Nachträge zu seiner Geschichte unserer Gesellschaft (*Argovia* 71/1959). – Staatsarchivar DR. GEORG BONER berichtete in einem ersten längeren Artikel über die Erschließung ausländischer Archivalien zur aargauischen Geschichte. In einer zweiten quelleneditorischen Arbeit veröffentlichte er den Originaltext des bernischen Regionbuches von 1782/84 über Oberamt und Stadt Lenzburg. – Der Berichterstatter versuchte in einem umfangreichen Aufsatz die mittelalterlichen Pfarrei- und Herrschaftsverhältnisse im südlichen Freiamt zu entwirren. – Den Schluß des wissenschaftlichen Teils machte ein kleiner Aufsatz von KURT RUDIN-LALONDE über jungsteinzeitliche Siedlungsspuren bei Olsberg AG. – Erstmals wurden diesem *Argovia*-Band – neben unseren Gesellschaftsnachrichten und den Berichten kantonaler Institutionen – die Jahresrapporte der weiteren, dem Aargauischen Heimatverband angeschlossenen regionalen Vereinigungen und eine von der Aargauischen Kantonsbibliothek verfaßte Bibliographie über Argoviensia 1971 beigegeben. Diese Erweiterung wird fortgesetzt.

Aargauer Urkunden: Das in Bearbeitung liegende Manuskript (Urkunden des Johannerhauses und des Amts Biberstein) konnte auch während dieser Periode wegen Arbeitsüberlastung nicht druckfertig gemacht werden.

Jahresversammlung 1972 (halbtägig): Die 113. Jahresversammlung führte uns am 28. Oktober 1972 in das ehemalige Zisterzienserinnenkloster Olsberg AG, wo uns Herr MAX PLÜSS, Vorsteher der im Klostergebäude untergebrachten «Staatlichen Pestalozzistiftung Olsberg», für die Abhaltung der Versammlung in zuvorkommender Weise den großen Eßsaal des Heims zur Verfügung stellte. Dr. GEORG BONER, Staatsarchivar, Aarau, referierte einleitend über die urkundliche Frühgeschichte des Klosters, die reichlich anders verlaufen ist, als die alten Chronisten wahrhaben wollten. In der folgenden interessanten Führung in der ehemaligen Klosterkirche konnte Dr. HANS RUDOLF SENNHAUSER, Zurzach, Leiter der archäologischen Untersuchung in dem in Renovation stehenden Gotteshaus, die Forschungsresultate Dr. BONERS bestätigen und ergänzen. Zum Abschluß erzählte MAX PLÜSS auf lebendige und amüsante Art über Geschichte, Aufgaben und Wesen der Staatlichen Pestalozzistiftung Olsberg und zeigte uns anschließend einen Teil seines Heims.

Jean Jacques Siegrist

Rechnung 1972

Betriebsrechnung

Ausgaben

Beiträge an andere Gesellschaften	40.-
Jahresversammlung	146.-
Drucksachen und Formulare	987.75
Postscheckgebühren und Porti	114.20
Versicherungen	46.50
Herstellungskosten Argovia Band 83 (Restzahlung)	6 277.35
Herstellungskosten Argovia Band 84 (Teilzahlung)	<u>11 048.40</u>
Verschiedenes	100.-
	<u>18 760.20</u>
Vortrag auf neue Rechnung	51 519.24
	<u>70 279.44</u>

Rechnung Urkundenfonds

Einnahmen

Saldo der Rechnung 1971	31 941.03
Schriftenverkauf durch Gesellschaft	135.70
durch Verlag	330.90
Zins Sparbuch	975.65
	<hr/>
	33 383.28

Ausgaben

keine

Vortrag auf neue Rechnung 33 383.28

<i>Fonds lebenslänglicher Mitglieder</i>	
Saldo der Rechnung 1971	594.05
Zins	25.20
	<hr/>
	619.25

Vermögensrechnung

Saldo der Betriebsrechnung	51 519.24
Saldo Urkundenfonds	33 383.28
Saldo Fonds lebenslänglicher Mitglieder	619.25
	<hr/>
	85 521.77

abzüglich:

Rückstellung für Band 84 der Argovia (Restzahlung)	6 000.–
	<hr/>
	79 521.77

Vermögensstand

Vermögen am 31. Januar 1972	30 854.02
Vermögen am 31. Januar 1973	79 521.77
Vermehrung	48 667.75

Bericht der Revisoren zur Rechnung 1972

Aarau/Baden, den 27. September 1973

An die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau,

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren !

Herr Hans Sauerländer, Aarau, hat uns als Kassier die Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft pro 1972 zur Revision unterbreitet.

Die Rechnung haben wir überprüft und verglichen die in der ordentlichen Rechnung, dem Urkundenfonds und dem Fonds für lebenslängliche Mitglieder ausgewiesenen Beträge mit den uns übergebenen Belegen. Die Prüfung der eingegangenen Mitgliederbeiträge haben wir stichprobeweise durchgeführt. Wir haben die Rechnung in allen überprüften Teilen richtig befunden.

Wir haben festgestellt, daß die ausgewiesene Vermögensvermehrung vor allem auf den Eingang eines Legates in der Höhe von *Fr. 50 000.–* zurückzuführen ist.

Wir überzeugten uns davon, daß das in der Rechnung ausgewiesene Vermögen von *Fr. 79 521.77* auf den Abschlußtag in Form von Banksparheft- und Postscheckguthaben vorhanden war.

Daher empfehlen wir Ihnen, die Jahresrechnung 1972 zu genehmigen, den verantwortlichen Organen volle Entlastung zu erteilen und dem Kassier, Herrn Hans Sauerländer, für seine große Arbeit zu danken.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Revisoren:

W. Fricker
S. Wetzel